Gemeindebrief

Sommer 2020

Evangelische Luthergemeinde Singen

Sommer

Liebe Leserin, lieber Leser!

Schön, wieder unterwegs sein zu können; sich auf den Weg zu machen zu anderen Orten, anderen Menschen. Auch die Grenzen zu unseren Nachbarländern sind zum Glück wieder offen! Doch vermutlich wird es noch eine Weile dauern, bis wir im Alltag ganz ohne Schutzmaßnahmen und Schutzkonzepte auskommen! Auf diesem Weg brauchen wir gute Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter - Menschen, die uns beraten, die uns aufmerksam machen auf Gefahren, die uns aber gleichzeitig ermutigen, anderen zu begegnen, nicht ängstlich im Stillstand zu verharren. Ein Wegbegleiter ist auch auf dem Titelbild unseres Gemeindebriefes zu sehen: Christophorus, der Jesus auf seinen Schultern durch den Fluss trägt. Kennen Sie die Legende? Christophorus ist ein großer, starker Mann. Sein Wunsch ist es, dem Größten und Mächtigsten auf der Erde zu dienen. Zunächst landet er beim König. Als er merkt, dass dieser Angst vorm Teufel hat, verdingt er sich beim Teufel und seinen Rittern. Doch eines Tages nimmt er wahr, dass der Teufel einen weiten Bogen um jedes Wegekreuz macht, dass er also Angst vor Christus hat. Nun will er sich mit Christus verbinden. Allerdings weiß er nicht, wie er das anstellen soll! Ein Einsiedler hilft ihm weiter. Er ermutigt ihn, seine ganz eigenen Stärken einzubringen. Der Einsiedler schickt Christophorus an einen gefährlichen Fluss, der keine Brücke hat. Hier soll er Menschen mit seiner Muskelkraft helfen, soll sie über den Fluss tragen. Christophorus baut sich eine Hütte am Fluss und beginnt mit der Arbeit. Und eines Tages geschieht es: in einem kleinen Kind trägt er auf einmal Christus selbst durch den reißenden Fluss. Nun weiß er, dass er angekommen ist! Nicht mehr bei den Großen, Mächtigen findet er, was er sucht, sondern bei den Kleinen, bei den Hilfsbedürftigen! Er spürt: wenn ich anderen helfe, dann diene ich Gott!

In den letzten Monaten haben viele von uns ähnliche Erfahrungen gemacht: wenn ich mich auf meine Möglichkeiten besinne, diese auch einbringe, dann verändert sich etwas. Ich kreise nicht mehr länger nur um mich selbst, trete in Verbindung mit anderen, das tut gut. Und manchmal spüre ich dabei: da ist noch eine andere Kraft gegenwärtig, ich ahne etwas von Gottes Gegenwart. Sie ist stärker als meine Sorge, als meine Angst. Sie trägt mich durch Turbulenzen hindurch.

Christophorus – Christusträger. Lassen wir uns von ihm ermutigen, einander auf unserer Lebensreise zu begleiten – und dabei immer wieder Gottes Gegenwart zu erfahren!

Ihre Pfarrerin

Andrea Fink-Fauser

Andrea Fink-Fauser

Wieder Leben im Gemeindehaus!

Treffen sind unter bestimmten Schutzmaßnahmen wieder möglich.

Nachdem im öffentlichen Leben viele der Corona-Schutzmaßnahmen gelockert wurden, können sich auch in unserer Gemeinde wieder einige unserer Gruppen treffen, natürlich mit den vorgegebenen Hygienemaßnahmen (Abstand halten, Begrenzung der Gruppengröße etc.). Wir haben dazu ein Schutzkonzept erstellt, für deren Einhaltung die Gruppenleitung verantwortlich ist. Leider können derzeit aber unsere Chöre noch nicht in geschlossenen Räumen proben, ebenfalls können wir den Seniorennachmittag noch nicht durchführen. Da hoffen wir auf weitere Lockerungen!
Folgende Gruppen treffen sich wieder regelmäßig: Krabbelgruppe, Jugendgruppe, Frauen 35+, Männergruppe, Besuchsdienstkreis, Minigottesdienstteam, darüber hinaus natürlich auch unsere Gremien. Auch Veranstaltungen sind wieder möglich. Die Konfirmanden treffen sich nach Absprache zu bestimmten Terminen, ebenso der Frauenhock. Das ökumenische Morgenlob findet ab September wieder statt. Der Posaunenchor spielt und probt bisher hauptsächlich im Freien! Die Termine für die einzelnen Gruppen und Aktionen finden Sie in diesem Gemeindebrief.

Andrea Fink-Fauser

PS: Gottesdienste dauern in der Regel im Moment nur 30 bis 40 Minuten und es muss keine Maske getragen werden. Es wird jedoch empfohlen, beim Hinein– und Hinausgehen zur eigenen Sicherheit eine Maske zu tragen. Die gilt auch für alle Veranstaltungen.

Die Corona-Pandemie stellte uns auch als Kirchengemeinde vor große Herausforderungen. Viele haben dazu beigetragen, diese Herausforderungen zu meistern. Ihnen möchte ich an dieser Stelle meinen Dank aussprechen:

Dank für alle Gespräche, „Telefonbesuche“, die Sie gemacht haben, für alles Aufeinander-Achten.

Dank an alle, die Schutzmasken genäht und verschenkt haben!

Dank an diejenigen, die ihre Hilfe bei Einkaufsdiensten angeboten haben. Manche haben viele Wochen für andere eingekauft, teilweise sind auch freundschaftliche Beziehungen entstanden!

Dank an alle, die bei der Erstellung und Verteilung zusätzlicher Gemeindebriefe/Grüße beteiligt waren und so die Verbindung zu den Gemeindegliedern aufrechterhielten!

Dank an die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die für unsere Osteraktion viele wunderschöne Steine bemalt haben. Sie waren wirkliche Hoffnungszeichen!

Dank an unsere Organistin Martina Bischofberger, die die Coronazeit genutzt hat, viele schwungvolle neue Stücke einzuüben und in den Gottesdiensten oder bei den podcasts zu Gehör zu bringen! Ebenfalls gilt mein Dank den Bläserinnen und Bläsern des Posaunenchors, die regelmäßig vor verschiedenen Einrichtungen der Stadt musizierten und den Menschen damit große Freude bereiteten!
Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle auch dem Wochenblatt und Frau Frese-Kroll: als bei uns von heute auf morgen alle Gottesdienste und Veranstaltungen abgesagt wurden, boten sie uns ihre Kanäle zur Veröffentlichung an. Wir konnten z.B. jede Woche podcasts mit Andachten/Musik aufsprechen, die dann über wochenblatt.net zu hören waren; die Hoffnungssteine-Aktion zu Ostern begleitete das Wochenblatt sogar mit einem Filmchen; wir waren sehr dankbar für die gute Netzwerkarbeit, die die Zeitung für die Stadt geleistet hat!

Andrea Fink-Fauser

Gottesdienste in Corona Zeiten

… und wie wir versuchten die Zeit zu überbrücken …

Mitte März hatten sich die Ereignisse überschlagen. Und schnell war klar: Der strikte Corona-Lockdown betraf auch alle Gottesdienste, Andachten und Gebetstreffen, bei denen mehrere Menschen persönlich zusammenkamen.
Ganz besonders hart war, dass auch die Karwoche, Ostern und die für Ende April geplante Konfirmation in diese Zeit fielen.

Zuerst standen wir alle quasi unter Schock. Wie gut, dass wir dabei nicht stehenblieben! In vielfältigster Weise ergriffen Pfarrer und Kirchenmusiker, Haupt- und Ehrenamtliche in dieser Notsituation die Initiative und ließen in kürzester Zeit – mit ganz viel Kreativität, Herzblut, Entschlossenheit und Experimentierfreude – Erstaunliches entstehen: Gottesdienste und Andachten zum Hören, Schauen und Mitmachen in allen möglichen alternativen Formaten: über Internet, Fernsehen, Radio, Telefon und Briefpost. Aber auch ganz andere Ideen und Projekte – in der Luthergemeinde zum Beispiel ein spontan auf die Beine gestellter Hilfsdienst, viele, viele Telefongespräche, ein „Sondergemeindebrief“, Beschäftigungspakete für Senioren, die Steine-Mal- und Steine-Verteil-Aktion und die offene Kir-

che (mit klaren Abstandsregelungen) zu Ostern, abendliche Auftritte des Posaunenchors vor Seniorenheimen, das ökumenisch organisierte Glockenläuten, welches täglich um 19 Uhr viele Menschen der Stadt miteinander verband …
All dies trug viel dazu bei, um die Zeit ohne „normale“ Gottesdienste zu überbrücken, Trost und Zuversicht zu spenden und einander trotz der Corona-Isolation nahe zu bleiben.
Und dennoch: Es fehlte etwas!

So freuten wir uns sehr, als Ende April die Nachricht kam, dass wieder Gottesdienste in den Kirchen geplant werden können. Intensiv haben wir uns im Ältestenkreis Gedanken gemacht, wie wir solche Gottesdienste im Rahmen der geltenden Abstands- und Hygienevorschriften gestalten könnten. Dabei war uns wichtig, unsere Verantwortung für die Gesundheit der Mitmenschen ernst zu nehmen und keine Risiken einzugehen, den Gottesdiensten aber gleichzeitig eine würdevolle und ansprechende Form zu geben.
Am 10. Mai war es so weit: Nach über 2 Monaten füllte sich die Lutherkirche wieder mit Leben, es wurde wieder Gottesdienst gefeiert! Die maximale Zahl der Einzelplätze war gemäß den Vorschriften auf 42 festgelegt worden. Menschen, die in einem Haushalt leben, können natürlich nebeneinandersitzen, dadurch erhöht sich dann die Gesamtzahl der möglichen Besucher, so dass zwischen 50 und 60 Personen kommen können. Gleich beim ersten Gottesdienst kamen dann auch über 40 Personen.
Es war sehr, sehr berührend! Die Gemeinschaft, die direkt gehörten Worte, der Zuspruch, das gemeinsame Gebet, die wunderschöne Musik der Orgel, wieder im Kirchenraum zu sein, zur Ruhe zu kommen und Kraft tanken zu dürfen – all das hatte noch einmal einen besonderen Wert bekommen.
Natürlich gelten die coronabedingten Einschränkungen auch weiterhin: die Gottesdienste sind kürzer (ca. 30 Minuten), es darf nicht gesungen oder gemeinsam laut gebetet werden. Händedesinfektion und Desinfektion aller berührten Flächen sind zum Standardprogramm geworden, ein Mund-Nasen-Schutz wird beim Rein- und Rausgehen empfohlen. Händeschütteln ist nicht möglich, Abstand ist Pflicht. In den Kirchenbänken sind die zugelassenen Plätze durch freundliche Bildsymbole markiert.
Doch wir alle wissen: Diese Einschränkungen sind Maßnahmen der Vernunft und vor allem der Solidarität. Sie geben uns den sicheren Rahmen, um auch in Corona-Zeiten Gottesdienst in Gemeinschaft zu verwirklichen. Diese Gemeinschaft reicht sogar über die

Grenzen der Luthergemeinde hinaus: Regelmäßig kommen auch Menschen aus anderen Gemeinden zu uns in die Kirche, was wir sehr schön finden.
Inzwischen fühlen sich die Besonderheiten der „Corona-Gottesdienste“ schon fast etwas vertraut an und vor allem treten sie in den Hintergrund gegenüber der Freude, wieder zusammen Gottesdienst feiern zu können!

Dr. Christiane Götzeler

Ökumenischer Abendimpuls „Moment mal“

Nach der Corona-Pause bieten wir im September wieder einen Impuls an:

Sonntag,
13.September,
19.00 Uhr

„Moment mal bewegt“

Dieser Impuls wird im Stadtpark als Stationengottesdienst stattfinden.

Treffpunkt:

19.00 Uhr
an der
St. Peter – und Paul
Kirche

Mini-Gottesdienst

… der Erste nach der Corona Pause!

Endlich wieder Mini-Gottesdienst! Für die Familien, die sich in der Kirche zuletzt im Februar gesehen hatten, ein ganz besonderes Ereignis und eine große Freude! Das Sommerwetter am 5. Juli bot dafür ideale Bedingungen: Der erste Mini-Gottesdienst nach der Corona-Pause wurde an der frischen Luft gefeiert, auf der Terrasse des Gemeindezentrums.
Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand die Legende von Christophorus, der als Wegbegleiter Stärke und Orientierung vermittelt.

Dr. Christiane Götzeler

An die lieben & treuen Gäste ...

... unseres Luther-Seniorennachmittags

Unser letzter gemeinsamer Seniorennachmittag im Gemeindezentrum war am 6. März 20. Wir alle blickten an diesem Tag noch hoffnungsvoll auf die folgende Zeit. Zwar begrüßten wir uns schon per Ellenbogengruß, oder hackelten mit den Fußspitzen, Vorsicht ließen wir bereits walten, aber alle, die kamen, meinten: ,,Ich bin gekommen, das lasse ich mir nicht nehmen, sonst kommt man ja nirgends mehr hin.“ Dass dieser Nachmittag aber der letzte für bis jetzt 4 1/2 Monate sein würde, das dachte keiner von uns,

Nicht nur Sie alle wurden in Isolation geschickt, auch unser Gemeindezentrum wurde quasi verriegelt. Publikumsverkehr wurde untersagt, die Kirchen mussten schließen, alle Veranstaltungen wurden gecancelt, alle Zusammenkünfte gestrichen. Es kamen täglich Hygienevorschriften, die umgesetzt werden mussten. Corona übernahm die Macht über gar alle.
Wir als ,,Kirche“ versuchten trotz allem, den Kontakt zu Ihnen aufrecht zu erhalten. Zuerst schickten wir ein Mut machendes Grußwort an alle Senioren. Ein Ostergruß folgte an alle Gemeindeglieder. Ein Beschäftigungspäckchen des Seniorenbüros der Stadt Singen wurde angeboten, ich holte gleich 60 Exemplare ab und verteilte diese an Sie. Um 19.00 Uhr läuten seitdem unsere Kirchenglocken unserer Lutherkirche als Gruß, dass wir gerade jetzt im Moment an einander denken, verbunden sind miteinander. Die Verbundenheit mit Ihnen allen ist uns stets wichtig gewesen und bleibt es auch weiterhin. Inzwischen wurde manche Verordnung auch wieder gelockert, wir dür-

fen uns wieder versammeln, allerdings weiterhin mit Sicherheitsabstand. Wenn früher an unseren Tischen am Nachmittag 10 Personen saßen, so dürfen im Moment nur 4 Personen an einem Tisch Platz nehmen. Das bedeutet, dass wir für 60 Leute die Terrasse unseres GZ, sowie das Foyer dazu nehmen müssten. Sinn eines solchen Nachmittags ist aber das gemeinsame Gespräch nebeneinander, sowie das Kaffeetrinken mit Kuchenessen. Getränke sind schon wieder möglich, der Kuchen dagegen darf nur in abgepackter hygienischer Form verabreicht werden. Sprich: eine abgepackte Kekswaffel wäre denkbar.

Ich habe mich nun entschlossen, in Absprache mit Pfrin. A. Fink-Fauser, so lange inne zu halten, bis wir wieder in gemeinsamer Runde ohne so große Abstände und Begrenzungen zusammen sein dürfen.

Wir hoffen, dass es nach der Sommerpause weitere Lockerungen gibt. Sobald wir dürfen, werde ich einen Rundruf/Rundbrief an Sie machen, und dann starten wir mit neuem Elan. Bleiben Sie weiterhin gesund!
Wunder geschehen immer wieder, vielleicht erfolgt unser Wiedersehen schneller als wir glauben.
Unsere Kaffeetassenbilder auf diesen Seiten sollen sagen: wir stoßen bald wieder miteinander an, wir freuen uns wieder auf eine gemeinsame Gesprächs- und Kaffeerunde im Gemeindezentrum. Wir lachen bald wieder miteinander.

Aber schon mal eine Vorankündigung:

Zweimal schon musste ich unsere geplante und auch zugesagte Stadtrundfahrt verschieben. Busse durften ja auch nicht fahren. Nun habe ich mit dem Seniorenbüro der Stadt Singen einen neuen Termin vereinbart.

Am 14. Oktober 20 um 16.00 Uhr am Rathaus ist Abfahrt. Herr OB Häusler wird uns, laut Zusage, persönlich im Bus die Sehenswürdigkeiten der Stadt Singen erläutern.

Wir werden zwar im Bus, nach heutigem Stand, Mund- und Nasenschutz tragen müssen, aber vielleicht gewöhnen wir uns bis dahin sogar an diese Maßnahme.

Eine Anmeldung dazu ist absolut erforderlich, da die Busplätze begrenzt sind. Unsere Sekretärin, Frau Weber, nimmt gerne Ihre Anmeldung dazu entgegen, aber natürlich auch ich selbst.
Näheres erfahren Sie dann nochmal extra. Aber bitte schon mal den Termin vormerken.

Seien Sie nun nochmal an dieser Stelle herzlichst gegrüßt und aus der Ferne umarmt. Wir kommen wieder zusammen, sobald es möglich sein darf.

Ihre und Eure
Monika Bischofberger

Interreligiöser Dialog / Forum der Religionen

Verschiedene Angebote für Interessierte

Schon seit einiger Zeit ist der interreligiöse Dialog in Singen lebendig. Einige Menschen aus unterschiedlichen Religionen und Konfessionen kommen regelmäßig zusammen, planen vielfältige Angebote und führen sie durch. Ich persönlich finde den Austausch unheimlich bereichernd und spannend! Um dem Ganzen eine Struktur zu geben, haben wir nun vor einiger Zeit das „Forum der Religionen“ gegründet. Innerhalb des Forums bieten wir verschiedene Formate an.

„Schätze des Glaubens“

Hierbei stellen drei Personen aus unterschiedlichen Religionen ihren persönlichen Zugang zu einem vorher festgelegten Thema dar. Die Personen wählen selbst einen Text (aus Bibel, Koran etc.), der ihnen zum Thema wichtig erscheint. Anschließend gibt es einen regen Austausch über das Gehörte. Bisher beschäftigten wir uns mit den Themen Vertrauen, Zweifel und Tod. Im nächsten Treffen geht es

um die Sicht von Frauen und Männern in den Religionen. Interessierte Menschen sind willkommen, ich bitte Sie aber, sich vorher im Pfarramt zu melden, da wir auch jeweils an unterschiedlichen Orten tagen.

Der nächste Termin:
Dienstag, 21. Juli
um 18.00 Uhr
im ehemaligen Weltkloster
in Radolfzell.

„Multireligiöses Friedensgebet“

Wie vor zwei Jahren laden wir bei der Auftaktveranstaltung zur interkulturellen Woche Ende September zum multireligiösen Friedensgebet auf dem Heinrich Weber Platz ein.

Montag, 28.09.2020
um 11.00 Uhr

auf dem Heinrich-Weber Platz

„Nacht der lebenden Bücher“

in Kooperation mit der Stadtbibliothek im Rahmen der interkulturellen Woche.

Das Thema heißt in diesem Jahr: „Meine Kraftquellen in unsicheren Zeiten“.
Hier leihen Besucher nicht Bücher zum Lesen, sondern Menschen für ein Gespräch aus. Die „Leser“ bekommen durch Erzählungen Einblicke in die ganz persönlichen Kraftquellen der lebenden Bücher. In drei Runden können die Besucher sich für jeweils eines der lebenden Bücher entscheiden. Die Gespräche finden in kleinen Gruppen statt und dauern ca 45 Minuten.

Montag, 28.9. 2020
um 18.30 Uhr
In der Stadtbibliothek Singen

Herzlich willkommen!

Andrea Fink-Fauser

Eigentlich sind wir doch alle wie Bücher. Wir warten nur auf den Menschen, der sich die Zeit nimmt uns zu lesen und zu verstehen.
unbekannt

Bestattungen

- Michael Müller, 78 Jahre
- Manfred Hofmann, 73 Jahre
- Marta Reiner geb. Fingerle, 82 Jahre
- Dietrich Brenner, 75 Jahre
- Melanie Graf geb. Rehm, 93 Jahre
- Christine Betting geb.Müller, 66 Jahre
- Leonore Müller geb. Burger, 92 Jahre
- Wilhelm Wegner, 68 Jahre
- Erich Friz, 78 Jahre
- Frieda Blaak geb. Rothkamm, 102 Jahre
- Olivia Janicke geb. Bohn, 96 Jahre
- Helga Kerkenbusch geb. Kotzian, 82 Jahre
- Jakob Golder, 70 Jahre
- Petra Wetzel geb. Hoffmann, 55 Jahre
- Ingeborg Kirsch geb. Möller, 81 Jahre
- Gabriele Wiemert geb. Pflug, 79 Jahre
- Gertrud Vecels geb. Pitz, 92 Jahre
- Michael Wienke, 52 Jahre
- Walter Böhm, 80 Jahre
- Achim Merkle, 74 Jahre
- Udo Rath, 92 Jahre
- Monika Werner geb. Haase, 62 Jahre
- Tjalda Blum geb. Swart, 90 Jahre
- Doris Wurster geb. Möllinger, 90 Jahre
- Werner Neumann, 83 Jahre
- Egon Fischer, 90 Jahre
- Egon Grunert, 85 Jahre

Taufen

- Berta Sophia Goldhammer
- Laura Schilhavy
- Emilia Wessel

Konfirmation 2020

Dieses Jahr ist alles ein bisschen anders ...

Konfirmation im Oktober

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte die Konfirmation nicht wie geplant Ende April stattfinden. Wir haben sie nun auf den 4. Oktober verschoben. Je nach Situation werden die Jugendlichen dann in einem oder in mehreren Gottesdiensten eingesegnet. Den Konfirmanden und ihren Familien wird in diesem Jahr eine große Portion an Flexibilität abverlangt, herzlichen Dank dafür! Beim Elternabend im September werden wir dann genauer wissen, wie die Bestimmungen sind, in welcher Form wir das Konfirmationsfest feiern können.

Wir vom Konfirmandenteam freuen uns trotz allem sehr darauf!

Anmeldung

der neuen Konfirmanden und Konfirmandinnen

Ausnahmsweise beginnen wir mit dem Konfirmandenunterricht erst nach den Herbstferien. Die Anmeldung zum Unterricht findet statt am

Donnerstag,
8. Oktober 2020
um 19.30 Uhr
im Luther-Gemeindezentrum

Herzliche Einladung

Ausbildungskurs zum/zur Telefonseelsorger(in)

Start ab Herbst 2020

- **„Guten Abend, hier spricht die TelefonSeelsorge.**
- ***Hallo, schön, dass ich jemanden erreiche. Ich fühle mich einfach nur traurig.***
- **Ich höre Ihnen gerne zu, wenn Sie reden möchten.**
- ***Wissen Sie, ich habe sonst niemanden mit dem ich sprechen kann…“***

So oder ähnlich beginnen immer wieder Gespräche bei der TelefonSeelsorge. Wen würden Sie sich in einer solchen Situation als Gesprächspartner*in wünschen?

Ein Gegenüber, das …

… für Ihre Situation Verständnis äußert?

… einfach nur zuhört?

… im Gespräch bei Ihnen bleibt?

Die Anliegen der Anrufenden sind vielfältig. Manche telefonieren ein einziges Mal mit uns, andere suchen häufiger das Gespräch. Dennoch ist jede Begegnung einzigartig.

Was sie eint: Dahinter verbergen sich Menschen, die Kontakt und Beistand für einen gewissen Zeitraum suchen.

Wir bringen Sie mit diesen Menschen ins Gespräch. Lassen Sie sich zur*zum TelefonSeelsorger*in ausbilden.

Bewerbungsunterlagen für die Ausbildung und weitere Infos unter **07531/27778** oder

info@telefonseelsorge-konstanz.de.

www.telefonseelsorge-schwarzwald-bodensee.de

Diakonie Baden

„MENSCHEN(S)KIND“ bleiben in der Krise

Sammlung
„Woche der Diakonie 2020“

„Menschenskind“ seufzt der Mann in der Straßenbahn. Er läuft zur Tür und hilft einer jungen Frau mit ihrem Sohn im Rollstuhl beim Einsteigen. Ganz schön mutig in diesen Zeiten. Während andere Fahrgäste sich unsicher hinter ihren Atemschutzmasken verstecken, handelt er. Vorsichtig. Auf Distanz. Er tut das Richtige. Der Mann ist seit vielen Jahren ehrenamtlich in einem Pflegeheim aktiv. Er weiß genau, wie schwierig die Lage für Viele gerade ist. All diejenigen, die schon zu „normalen“ Zeiten Unterstützung benötigen, haben es jetzt gerade besonders schwer. Gerade jetzt ist es entscheidend, aufmerksam durch den Alltag zu gehen, sich einzumischen, Missstände und Fehlentwicklungen aufzuzeigen und Anwalt der Schwachen zu sein. Eben Menschenkind sein, das ganz konkret anpackt, wo Hilfe gebraucht wird. Das um die Liebe Gottes weiß – und in seinem Namen handelt. im Beruf oder im Ehrenamt, oder indem es wichtige Projekte mit einer Spende finanziell unterstützt. Nah bei den Menschen zu sein, die Hilfe und Unterstützung benötigen, ist für die Diakonie Baden ein ganz zentrales Anliegen. Gerade jetzt setzt sich die Diakonie für die Menschen ein, die besonders belastet sind. Familien mit behinderten Kindern, alleinerziehende Mütter oder Väter, Migranten, Wohnungslose oder auch Suchtkranke. Damit dieser Einsatz, diese konkrete Nächstenliebe auch in Krisenzeiten gelingt, engagieren sich mehr als 12.000 Menschen ehrenamtlich und mehr als 37.000 hauptamtlich in diakonischen Einrichtungen oder den Kirchengemeinden in Baden. Auch unter schwierigen Bedingungen und Umständen, die wir uns vor einem Jahr noch nicht vorstellen konnten. Durch die Sammlung der „Woche der Diakonie“ unterstützen Sie ganz konkrete Projekte in Baden, die von Menschenkindern für Menschenkinder gemacht sind. Sie schützen vor Einsamkeit, helfen aus Notlagen und bieten neue Perspektiven. Bitte machen Sie mit und zeigen das Menschenkind, das in Ihnen steckt. Bringen Sie sich ein: schenken Sie Ihre Zeit oder helfen mit Ihrer Spende. Denn 20 Prozent Ihrer Spende bleibt in Ihrer Gemeinde für ihre eigenen diakonischen Aufgaben. Und weitere 30 Prozent erhält das Diakonische Werk Ihres Kirchenbezirks.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung. Pfarrer Volker Erbacher, Diakonie Baden

Gottesdienste im Garten der Schöpfung

Rückblick und neue Termine

Abstandhalten war die Devise beim ersten Treffen in diesem Jahr im Garten der Schöpfung.

Gläubige verschiedener Konfessionen kamen zur Andacht unter freiem Himmel, der von der Lutherpfarrei veranstaltet wurde. Frau Pfarrerin Fink-Fauser gestaltete gemeinsam mit einem ökumenischen Team und dem Posaunenchor die Andacht.

Monika Bischofberger

Weitere Termine:

Beginn jeweils um 19.00 Uhr

Mittwoch, 12. August 2020
Mittwoch, 09. September 2020
Mittwoch, 14. Oktober 2020

Young Teens Event

Du bist: BEDINGUNGSLOS geliebt!

Schon seit einiger Zeit laden die Luther– und die Bonhoeffergemeinde zu gemeinsamen Aktivitäten in der Kinder– und Jugendarbeit ein. Lesen Sie hier über ein neues Format:

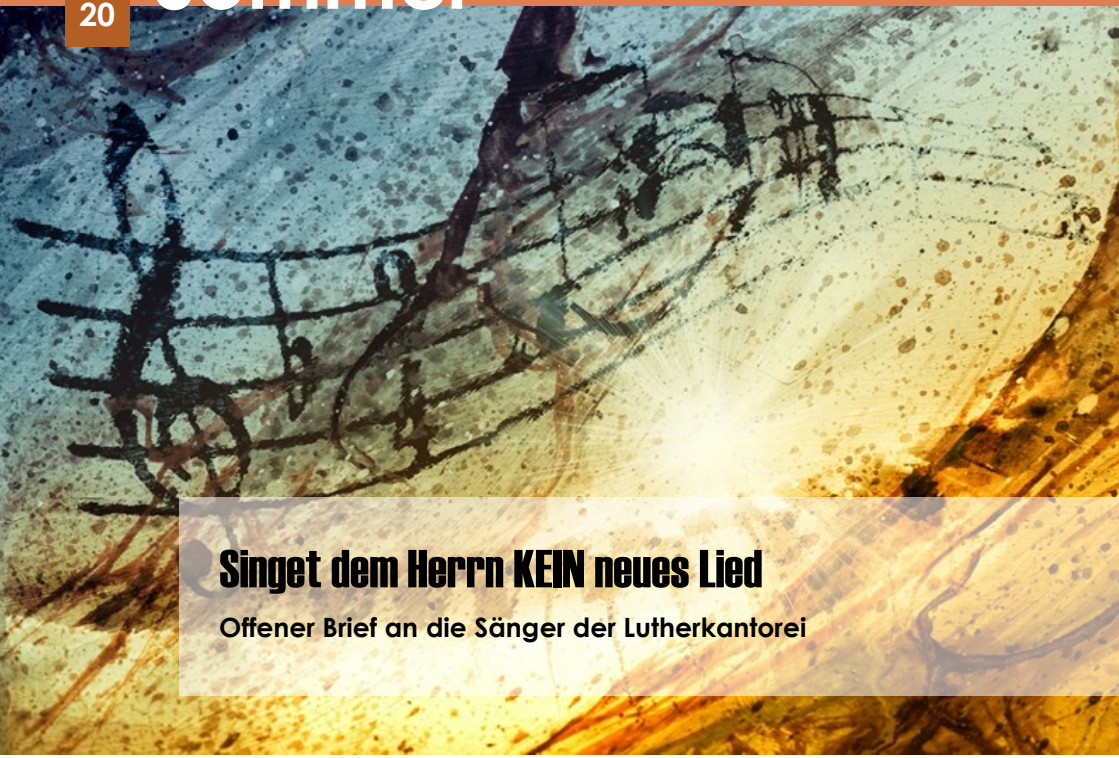
Am Samstag, 20. Juni, gab es eine Premiere in unserer Gemeinde: Für alle 11-13-Jährigen „Young Teens“ gibt es nun regelmäßig ein Event! Nachmittags trafen wir uns für 2 Stunden mit Jugendreferentin Christiane Behrens im Bonhoefferzentrum. 13 Jungen und Mädchen kamen und freuten sich wahnsinnig darüber, endlich wieder etwas unternehmen zu dürfen, endlich wieder auf andere Gedanken zu kommen, endlich wieder zusammen mit anderen etwas zu erleben. Gemeinsam mit Hannah, Niklas und Mirco wurde - natürlich im vorgegebenen Abstand - gespielt, geraten, experimentiert und gemalt, was das Zeug hält. Die Zeit ging viel zu schnell vorbei. Chrissi erzählte die Geschichte von Bartimäus, die Mut macht, daran zu glauben, dass ich von Gott bedingungslos geliebt bin, ganz genau so, wie ich bin. Danach durfte jeder ein Gebet aufschreiben und gemeinsam zum Rondell hinter dem

Haus gehen. Dort stellten sich alle im weiten Kreis um die Feuerschale, in der die Gebetszettel verbrannt wurden. Nach dem herrlich mutmachenden Segen gab es eine Feedback-Runde: „Es war toll, endlich wieder etwas unternehmen zu dürfen auch mal ohne Maske“, „es war toll, sich zu treffen“, „das Taschenbemalen hat Spaß gemacht“, „es gab coole Spiele“….
Liebe Young Teens! Uns als Vorbereitungsteam hat es so viel Freude bereitet, Euch so glücklich zu sehen! Bis zum nächsten Mal im Oktober! Wir freuen uns auf Euch und Eure Freunde und Freundinnen!

Euer Young Teens Team
mit Silvana Seifert und
Deborah Schmalzried

Nächster Young Teams Event

Samstag
10. Oktober 2020
16:00 Uhr
Bonhoeffer - Gemeindezentraum



Singet dem Herrn KEIN neues Lied

Offener Brief an die Sänger der Lutherkantorei

Liebe Chorsänger und Chorsängerinnen,

das hat niemand erahnen können, was das Chorjahr 2020 bringt… Seit unserer letzten Chorprobe am 9. März ist viel Zeit vergangen, wir haben uns jetzt seit vier Monaten nicht mehr in Proben treffen dürfen, weil Singen - eigentlich zum Lob Gottes gedacht - nun zum Teufelszeug geworden ist. Lebensgefährlich, hochriskant, Virushotspot, Schuld an allem, sagen die einen Studien, die die Aerosol-Verbreitung erforscht haben. Dabei gibt es andere Studien, die das Singen als nicht gefährlicher einschätzen als das Sprechen - beispielsweise die der Bundeswehruni in München. Die erschütternde Prognose scheint realistisch, dass sich die deutsche Chorlandschaft durch all die Maßnahmen gewaltig verändern würde, solange Vorsichtsmaßnahmen wie Mindestabstand und Maskentragen zur Vorschrift sind. Chöre werden ihre Qualität nicht halten können oder ganz wegbrechen, Kirchenmusik gelte eben als nicht systemrelevant.

Zum Nachlesen oder Nachhören:

www.swr.de/swr2/musik-klassik/kirchenmusik-im-abseits-100.html).

Und welche Studie hat nun Recht?

Tatsache ist: Die derzeit gültige Kirchenmusikvorschrift ist strenger als alles, was ich bisher kenne. Das toppt den Brandschutz und den Datenschutz. Wir müssten jeden Chorsänger auf ein Quadrat von gut drei auf drei Meter Fläche setzen, wir dürften nur 30 bis höchstens 40 Minuten musizieren und die Probe müsste idealerweise im Durchzug geschehen. Oder halt draußen. Da ist der Abstand dann nur zwei Meter. Und ohne Schutzkonzept für jeden Probenraum geht gar nichts. Und ohne Maske auch nicht.

Das macht nun wirklich keinen Spaß, das Lob würde mir glatt im Hals stecken bleiben - da, wo sich die Corona-Viren bevorzugt aufhalten, wenn man denn welche hat. Auf der anderen Seite ist es ja gut, dass wir zur Vorsicht gezwungen werden, da unsere Gesundheit das höchste Gut ist.

Egal, wie man nun zu der Krise mit all ihren Maßnahmen stehen mag: Wir sind ausgebremst in unserem sängerischen Tun und das bedaure ich sehr. Mir fehlt der Chor, mir fehlt das Singen, ich versuche durch übermäßiges Orgelspielen das Defizit auszugleichen - aber das Loch lässt sich nicht vollständig schließen. Ja, ich vermisse euch auch als die lieben Menschen um mich herum, mit denen ich schon so viel tolle Gottesdienste gestalten durfte. Es ist nicht absehbar, wann wir wieder singen dürfen und ich hoffe sehr, dass noch mehr außer mir gemerkt haben, dass da was fehlt und hoffen, dass unsere Chorgemeinschaft nicht vom Corona gefressen wird. Das ist meine größte Sorge.

Schauen wir, was der Sommer, die Infektionszahlen und neue Verordnungen mit sich bringen. Ich bin zuversichtlich - und sobald es die Umstände wieder zulassen, wird die erste Chorprobe stattfinden!

Auf jeden Fall grüße ich alle auf die Ferne und verbleibe mit lieben Grüßen

Martina Bischofberger

Bleibt gesund!

PS: Viele nette Gespräche ließen eine Idee in mir reifen, die ich teilen möchte: Ich lade ein zu einem Zusammenkommen vor dem Sommer ein.
Am 27. Juli um 19.30 Uhr spiele ich für alle Chörler ein kleines Konzert auf der Orgel, anschließend sind alle zu einem Umtrunk und Snack draußen und mit Abstand eingeladen. Eine Maske ist keine Pflicht. Ich freue mich, wenn möglichst viele sich trauen!

Gottesdienst im Grünen

Sonntag 26. Juli 2020
10.00 Uhr

„Gottesdienst im Grünen“ im Garten des Gemeindezentrums mit dem Posaunenchor (bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst im Wichernsaal statt).

Verabschiedung Nicole Bereswill

Sonntag, 02. August 2020
10.00 Uhr

Gottesdienst mit Verabschiedung unserer Lehrvikarin Nicole Bereswill.

Herzliche Einladung.

montags

19:30 Uhr **Lutherkantorei**
Aktuell finden keine Proben statt

dienstags

9:30 Uhr **Krabbelgruppe**
im Gemeindezentrum, wöchentlicher Treffpunkt

16:30 Uhr **Besuchsdienstkreis** im Gemeindezentrum
01.09. ; weitere Termine nach Absprache

mittwochs

16:15 Uhr **Konfirmandenunterricht**
22.07. ; 23.09. ; 30.09. (im Luther-Gemeindezentrum)

15:00 Uhr **Frauenhock** im Gemeindezentrum
Aktuell finden keine Treffen statt

19:30 Uhr **Frauen 35+** im Gemeindezentrum
29.07. ; 30.09.

donnerstags

17:00 Uhr **Jungbläserausbildung**
Aktuell finden nach Absprache statt

19:30 Uhr **Posaunenchor** im Luthersaal
Proben im Freien nach Absprache

19:30 Uhr **Männergruppe** im Wichernsaal

freitags

14:30 Uhr **Seniorennachmittag**
Aktuell finden keine Veranstaltungen statt

sonntags

18:00 Uhr **Jugendgruppe**
im Gemeindezentrum, nicht in den Schulferien

Gottesdienste jeden Sonntag

10:00 Uhr Gottesdienst in der Lutherkirche

Gottesdienste mit Abendmahl
Aktuell keine Gottesdienste

Taufgottesdienste
01.08. (Sa) ; 05.09. (Sa) ; 27.09. (So)

Kindergottesdienste
27.09. (10:15 Uhr) Bonhoefferzentrum

MiniGottesdienste
13.09. ; (jeweils 11:30 Uhr)

Ökumenisches Morgenlob
02.09. ; 04.11. ; jeweils am ersten Mittwoch im Monat um 7.00 Uhr

Kirchencafé
Aktuell keine Termine

Servicehaus Sonnenhalde
Aktuell keine Termine

St. Anna Seniorenheim
Aktuell keine Termine

Evangelische Luthergemeinde Singen

Gemeindebriefteam
Monika & Winfried Bischofberger
Martina Bischofberger
Silvia Bischofberger
Dr. Christiane Götzeler
Andrea Fink-Fauser

Pfarramt:
Freiheitstraße 36, 78224 Singen
Telefon 62543, Fax 62539

E-Mail / Homepage:
luthergemeinde.singen@kbz.ekiba.de
www.luthergemeinde-singen.de

Pfarrerin:
Andrea Fink-Fauser

Öffnungszeiten Pfarramt:
Termine mit Pfarrerin Fink-Fauser nach Vereinbarung

Konto der Lutherpfarrei
Sparkasse Hegau-Bodensee
IBAN DE 35692500350003024726
BIC SOLADES1SNG

Homepage des evangelischen Kirchenbezirks Konstanz:
www.ekikon.de

V.i.S.d.P. Andrea Fink-Fauser

Hinweis: Stand aller Daten und Informationen vom 12. Juli 2020